

Mateno® Duo

100 g/l Diflufenican
500 g/l Aclonifen
Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

GRUPPE 12 | 32 HERBIZIDE

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern in Wintergerste, Winterweich- und -hartweizen, Dinkel, Winterroggen und Wintertriticale im Vor- und Nachauflauf im Herbst

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
im Mateno Pack	Mateno® Duo	1,05 l			4198
im Mateno Pack	Mateno® Duo	4,9 l			4198

Mateno Duo wird nur im Mateno® Pack angeboten.

Wirkungsweise und -spektrum

Die zwei Wirkstoffe (Aclonifen HRAC-Gruppe S bzw. WSSA 32, Diflufenican HRAC-Gruppe F1 bzw. WSSA 12) werden von den Unkräutern beim Durchwachen des Herbizidfilms an der Bodenoberfläche aufgenommen. Zusätzlich zur Bodenwirkung werden die aufgelaufenen Unkräuter auch über die Blattwirkung von Mateno Duo erfasst. Die Anwendung ist flexibel im Vor- und frühen Nachauflauf möglich.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): S; Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F1.

- Wirkungsspektrum 0,35 l/ha

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Acker-Frauenmantel, Acker-Hellerkraut, Acker-Vergissmeinnicht, Ausfallraps, Ehrenpreis-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Franzosenkraut, Gänsefuß-Arten, Hirtentäschel, Klatschmohn, Vogelmiere, Stiefmütterchen, Storchschnabel, Taubnessel, Knöterich-Arten

Weniger gut bekämpfbar: Kamille, Klettenlabkraut, Kornblume

Nicht ausreichend bekämpfbar: Windhalm, Einjährige Rispe, Trespen-Arten, Ackerfuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Gemeine Rispe sowie Wurzelunkräuter.

- Wirkungsspektrum 0,7 l/ha Mateno Duo

Sehr gut bis gut bekämpfbar: zusätzlich zu den genannten Unkräutern bei 0,35 l: Kamille, Klettenlabkraut, Einjähriges Rispengras und Gemeiner Windhalm (nur Voraufbau).

Weniger gut bekämpfbar: Kornblume.

Nicht ausreichend bekämpfbar: Trespen-Arten, Ackerfuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Wurzelunkräuter.

Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus des/der Wirkstoffe erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige HRAC Code F1 entspricht der neuen WSSA Gruppe 12, HRAC S entspricht WSSA 32 wie auf der Vorderseite der Verpackung angeführt.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen in Winterweichweizen, Wintertriticale - Ackerbau, Freiland

Gegen **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige Rispe** (Poa annua), **Gemeiner Windhalm** (Apera spica-venti) mit **0,7 l/ha** spritzen Anwendungszeitpunkt:

- im Herbst, **Voraufbau**, Stadium 00 (Trockener Samen) bis Stadium 09 (Auflaufen: Keimscheide durchbricht Bodenoberfläche; Blatt an der Spitze der Koleoptile gerade sichtbar).

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha.

Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

Gegen **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige Rispe** (Poa annua) mit **0,7 l/ha** spritzen

- im Herbst, **Früher Nachauflauf**, Stadium 10 (Erstes Blatt aus der Koleoptile ausgetreten) bis Stadium 13 (3-Blattstadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar).

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha.

Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

Registrierte Indikationen in Wintergerste, Winterroggen - Ackerbau, Freiland

Gegen **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter** mit **0,35 l/ha** spritzen

Anwendungszeitpunkt: im Herbst, **Voraufbau bis früher Nachauflauf**, Stadium 00 (Trockener Samen) bis Stadium 13 (3- Blattstadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar).

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha.

Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

Registrierte Indikationen in Winterhartweizen, Dinkel - Ackerbau, Freiland

Gegen **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige Rispe** (*Poa annua*), **Gemeiner Windhalm** (*Apera spica-venti*) mit **0,7 l/ha** spritzen
Anwendungszeitpunkt:

- im Herbst, **Vorauflauf**, Stadium 00 (Trockener Samen) bis Stadium 09 (Auflaufen: Keimscheide durchbricht Bodenoberfläche; Blatt an der Spitze der Koleoptile gerade sichtbar).

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha.

Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Gegen **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige Rispe** (*Poa annua*) mit **0,7 l/ha** spritzen

- im Herbst, **Früher Nachauflauf**, Stadium 10 (Erstes Blatt aus der Koleoptile ausgetreten) bis Stadium 13 (3-Blattstadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar).

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha.

Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Schäden an der Kultur möglich.

Schäden an nachgebaute zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.

Besondere Hinweise

Wie bei allen Herbiziden mit Bodenwirkung, ist ein möglichst feinkrümeliges, abgesetztes Saatbett und eine gleichmäßige Saattiefe (mind. 2 cm) wichtig. Flächen, die zu Staunässe neigen, sind von der Behandlung auszuschließen. Wegen des Risikos von Kulturschäden sollten Getreideflächen auf sehr sandigen, sehr leichten oder sehr steinigten Böden nicht behandelt werden.

Eine Nachauflauf-Behandlung von Beständen, die unter Stress, Frost, Krankheiten oder Nährstoffmangel leiden, ist zu vermeiden.

Beim Einsatz von Mateno Duo können unter ungünstigen Witterungsbedingungen anwendungsbedingt Kulturreaktionen auftreten. Ursache hierfür ist eine Wirkstoffaufnahme durch die Getreidepflanzen bei verzögertem Auflauf der Kultur oder nach heftigen Niederschlägen kurz nach der Herbizidbehandlung. Diese können eine Ausbleichung der ersten beiden Blätter bewirken. Das Wurzelsystem wird jedoch nicht beeinträchtigt und die nachfolgenden Blätter zeigen keine Symptome.

Die sichtbaren Kulturreaktionen sind nicht ertragsrelevant. Diese Kulturreaktionen treten vor allem auf bei Wintergerste nach Anwendung im Vorauflauf bzw. bei Wintertriticale nach Anwendung im Nachauflauf.

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Mateno Duo ist nur in der Kombipackung **Mateno Pack** mit 1,05 l Mateno Duo + 0,75 l Cadou® SC für 3 ha bzw. mit 4,9 l Mateno Duo + 3,5 l Cadou SC für 14 ha verfügbar. Es soll mit 0,35 l Mateno Duo + 0,25 l Cadou SC/ha gegen Windhalm, Rispe und dikotyle Samenunkräuter vom Vorauflauf (auf leichten, mittleren oder schweren Böden) bis zum 3-Blattstadium des Wintergetreides (auf mittleren oder schweren Böden) angewendet werden.

Ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett, eine entsprechende Bodenfeuchte und eine zeitige Anwendung bis zum beginnenden Laubblattstadium von Klettenlabkraut, Kamille, Ausfallraps bzw. max. 2-Blattstadium der restlichen Unkräuter erhöht die Wirkungssicherheit.

- Bei **KORNBLUME** wird eine Tankmischung von 0,35 l Mateno Duo + 0,25 l Cadou SC + 1,5 l Lentipur® 500/ha im 3-Blattstadium des Wintergetreides empfohlen.
Über die Bodenwirkung von Lentipur 500 wird auch später auflaufende Kornblume bzw. Kamille erfasst.
Sollte die Kornblume im 3-Blattstadium des Wintergetreides zur Gänze aufgelaufen sein, kann diese über die Blattwirkung von 20 g/ha Express®² SX, 40 g/ha Flame®³ Duo oder 75 ml/ha Saracen®¹ bis zum 2-Blattstadium der Kornblume bekämpft werden. Saracen, Flame Duo und Express SX verstärken auch die Wirkung auf aufgelaufenes Klettenlabkraut bzw. Kamille.
- Bei **ACKERFUCHSSCHWANZ** oder **RAYGRAS** wird (auf schweren Böden) zusätzlich 0,25 l/ha Cadou SC empfohlen, sodass in Summe 0,35 l Mateno Duo + 0,5 l Cadou SC/ha appliziert wird.
Die Anwendung ist spätestens beim beginnenden Auflaufen vom Ackerfuchsschwanz bzw. Raygras (= beim Sichtbarwerden der Fahrgassen) notwendig. Sollte nach dem Getreideanbau Niederschläge prognostiziert werden, sollte die Anwendung unbedingt vor diesen Niederschlägen erfolgen – um eine möglichst gute Wirkung zu erzielen (speziell wichtig im „Trockengebiet“).
Eine Korrekturspritzung im Frühjahr – in Wintergerste mit 1 l/ha Puma® Extra gegen die mögliche Restverungrasung mit Ackerfuchsschwanz bzw. im Winterweich- und -hartweizen bzw. Triticale mit 1 l/ha Atlantis® OD gegen die mögliche Restverungrasung mit Ackerfuchsschwanz oder Raygräser sollte möglichst zeitig – 10 bis 14 Tage nach Vegetationsbeginn – durchgeführt werden, um möglichst 100 % Wirkung zu erzielen.

Bei mäßigem Befallsdruck wird auch Klettenlabkraut (bis beginnendem 1-Quirlstadium) sowie Kamille (im Keimblattstadium) ausreichend erfasst. Bei stärkerem Druck oder größeren Unkräutern kann eine Korrekturspritzung im Frühjahr z.B. mit 0,8 l/ha Zypar®⁵ (auch in Mischung mit zeitigem Wuchsregler) notwendig werden. Distel (bis 10 cm Wuchshöhe) und allfällige Restverunkrautung mit Kornblume wird damit ebenfalls erfasst.

Speziell bei wüchsiger Witterung zur Applikation soll der Mateno Pack auf abgetrocknete Getreidebestände angewendet werden.

Eine Tankmischung mit Decis® Forte zur gleichzeitigen Bekämpfung von Blattläusen (als Virusüberträger) ist ohne zusätzliches Netzmittel möglich.

Mateno Duo + Cadou SC haben keine Wirkung auf Ungras- oder Unkrautstöcke aus der Stoppel der Vorkultur. Eine zuverlässige mechanische Beseitigung bei der Bodenbearbeitung oder chemische Bekämpfung mit Roundup® auf der Stoppel der Vorkultur sind notwendig.

Pflanzenverträglichkeit

Mateno Duo zeichnet sich durch eine gute Kulturverträglichkeit im Wintergetreide aus. Der Einsatz ist ohne Sorteneinschränkung möglich. Voraussetzung für eine gute Kulturverträglichkeit ist ein abgesetztes Saatbeet, eine gleichmäßige Saattiefe von 2-3 cm (= ausreichende Erdbedeckung des Saatgutes). Sind diese Anbaubedingungen nicht erfüllt, können Schäden an der Kultur nicht ausgeschlossen werden. Spätanwendungen von Mateno Duo kurz vor oder nach Vegetationsende sollten vermieden werden (2 Tage vor bis 2 Tage nach dem ersten Nachtfrost soll Mateno Duo nicht angewendet werden.)

Nachbau

Bei vorzeitigem Umbruch des Wintergetreides im Frühjahr sollte zwischen der Anwendung von Mateno Duo und der Neuansaat von Sommerkulturen ein Zeitraum von 12 Wochen liegen. Bei vorzeitigem Umbruch des Getreides im Frühjahr können nach Pflugfurche Sommergerste und Sommerweichweizen angebaut werden. Nach tief mischender Bodenbearbeitung/Pflugfurche ist der Nachbau von Mais oder Sonnenblume möglich.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Pflanzenschutzmittelbehälter vor Gebrauch kräftig schütteln. Mateno Duo unter gründlichem Umrühren in den mit 2/3 der erforderlichen Wassermenge gefüllten Spritzbrühebehälter zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.

Die Spritzbrühe bei eingeschaltetem Rührwerk ansetzen. Die Spritzflüssigkeit unmittelbar nach dem Ansetzen unter kontinuierlichem Rühren ausbringen. Standzeiten sind zu vermeiden. Düsenfilter mit einer Maschenweite von höchstens 50 Mesh verwenden.

Spritztechnik

Mateno Duo nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen. Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen lassen.

Reinigung

Nach dem Einsatz von Mateno Duo Spritzgerät und Leitungen gründlich mit Wasser reinigen. Spülflüssigkeit auf der vorher behandelten Fläche ausbringen.

Mischbarkeit

Mateno Duo kann zusätzlich mit Cadou SC, Lentipur 500 oder Express SX, Flame Duo bzw. Saracen sowie Decis Forte gemischt werden.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Nichtzielpflanzen

Für die 1., 2., 4., 5. Indikation (Winterweichweizen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen):

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Für die 3. Indikation (Wintergerste, Winterroggen):

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abdriftmindernder Technik (mind. 90 %, gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Behandlung.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält 1,2-benzisothiazol-3(2H)-one, 5-chloro-2-methyl-4-isothiazolin-3-one und 2-methyl-2H -isothiazol-3-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272: Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P321: Besondere Behandlung (siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen auf diesem Kennzeichnungsetikett).

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Frost schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

®1 ist eine eingetragene Marke von Nufarm; Saracen: Pfl.Reg.Nr. 3562; Lentipur 500: Pfl. Reg. Nr. 3668

®2 Express SX: Pfl. Reg. Nr. 2914

®3 ist eine eingetragene Marke von Albaugh; Flame Duo: Pfl. Reg. Nr. 4094

®4 ist eine eingetragene Marke von Corteva; Zypar: Pfl.Reg. Nr. 3883

Internetausgabe, Stand: 27.11.2024